



## FDI-STELLUNGNAHME

### Soziale und kommerzielle Determinanten der Mundgesundheit

Überarbeitete Fassung zur Annahme auf der Generalversammlung:  
September 2023, Sydney, Australien  
Originalversion angenommen von der FDI-Generalversammlung: Juli 2013,  
Istanbul, Türkei

1

2

#### KONTEXT

3

In den vergangenen zehn Jahren haben immer mehr wissenschaftliche Belege und ein zunehmendes Verständnis der Auswirkungen sozialer und kommerzieller Faktoren auf die Mundgesundheit zu einer Vielzahl von Publikationen und Stellungnahmen weltweit geführt. Für den Weltverband der Zahnärzte FDI ist es erforderlich, in der vorliegenden Stellungnahme auf diese Erkenntnisse einzugehen und nachdrücklich auf die weiteren ökologischen, sozio-ökonomischen und politischen Herausforderungen hinzuweisen, die sich auf die Belastung durch Oralerkrankungen auswirken.

11

12

#### GELTUNGSBEREICH

13

Die vorliegende Stellungnahme beschreibt die umfassenderen, umweltbedingten und gesellschaftlichen Risikofaktoren für Munderkrankungen, die in den meisten Fällen auch für andere nichtübertragbare Krankheiten gelten. Die Stellungnahme auf die Bedeutung frühzeitiger präventiver Maßnahme im Rahmen eines gemeinsamen Risikofaktorenansatzes, um eine Prävalenz oraler Erkrankungen und Ungleichheiten in der zahnmedizinischen Versorgung zu verringern. Weiterhin bestätigt die Stellungnahme, dass bestimmte Strategien großer Unternehmen die durch nichtübertragbare Krankheiten verursachte Krankheitslast zusätzlich erhöhen, und unterstützt deshalb Maßnahmen zur Reduzierung dieser negativen Einflüsse.

23

24

#### DEFINITIONEN

25

**Soziale Determinanten der Gesundheit (SDH):** nichtmedizinische Faktoren, die Einfluss auf Gesundheitsergebnisse haben. Hierbei handelt es sich um die Bedingungen, unter denen Menschen geboren werden, heranwachsen, arbeiten, leben und altern; die Systeme, die für die Behandlung von Erkrankungen eingesetzt werden; sowie weitere Einflüsse und Systeme, die die Bedingungen des alltäglichen Lebens bestimmen. Diese Einflüsse und Systeme beinhalten wirtschaftliche Faktoren und und Systeme, Entwicklungsagenden, Sozialnormen, Sozialpolitik und politische Systeme.<sup>1</sup>

33

Kommerzielle Determinanten der Mundgesundheit: Sie sind eine wichtige soziale

34 Determinante und beziehen sich auf die Bedingungen, Handlungen und  
35 Unterlassungen kommerzieller Akteure, die sich auf die Gesundheit auswirken.  
36 Kommerzielle Determinanten entstehen im Kontext der Bereitstellung von Gütern  
37 oder Dienstleistungen gegen Entgelt und umfassen kommerzielle Aktivitäten  
38 ebenso wie das Umfeld, in dem Handel stattfindet. Sie können sich zum Nutzen  
39 oder zum Schaden der Gesundheit auswirken.<sup>2</sup>

40 **Der gemeinsame Risikofaktorenansatz** benennt Risikofaktoren, die auf  
41 zahlreiche chronische Erkrankungen innerhalb des Kontextes eines weiter  
42 gefassten, durch soziale Faktoren und Umwelteinflüsse bestimmten Milieus  
43 zutreffen. Die Mundgesundheit wird durch Ernährung, Hygiene, Tabak- und  
44 Alkoholkonsum sowie Stress- und Traumabelastungen beeinflusst.

45

## 46 **GRUNDSÄTZE**

47 Die vorliegende Stellungnahme befasst sich mit den Herausforderungen, wie sie in  
48 dem WHO-Bericht zur globalen Gesundheit<sup>4</sup> und der Vision 2030<sup>5</sup> der FDI  
49 beschrieben werden.

50

## 51 **STELLUNGNAHME**

52 Die FDI unterstützt:

- 53 • die zunehmende Bedeutung sozialer und kommerzieller Determinanten der  
54 Mundgesundheit und des Patientenverhaltens bestimmter  
55 Bevölkerungsgruppen und hier besonders der unterprivilegierten Gruppen;
- 56 • die Zusammenarbeit mit wichtigen Interessengruppen innerhalb und  
57 außerhalb der zahnmedizinischen Profession zur Entwicklung eines  
58 integrierten Handlungsansatzes, um Ungleichheiten in der zahnmedizinischen  
59 Versorgung weltweit zu verringern und sich für die Integration der  
60 Mundgesundheit in allen politischen Feldern einzusetzen;
- 61 • die Übernahme des gemeinsamen Risikofaktorenansatzes und den Aufbau  
62 von Netzwerken mit anderen medizinischen Disziplinen, um aus den  
63 Erfahrungen anderer Fachbereiche zu lernen und den eigenen Wissensstand  
64 zu erweitern;
- 65 • gezielte, kosteneffiziente, frühzeitige oder gemeindenahe Interventionen wie  
66 die Trinkwasserfluoridierung mit dem größtmöglichen Nutzen für die  
67 Bevölkerung und dem Ziel der Verringerung von Ungleichheiten in der  
68 medizinischen Versorgung;
- 69 • die Forderung an die nationalen Zahnärztekammern (NDA), sich dafür  
70 einzusetzen, dass der bisherige Wissensstand über Gesundheitsförderung  
71 und Prophylaxe in die medizinische Praxis umgesetzt wird;
- 72 • Interventionen zur Verbesserung der Mundgesundheit im Rahmen  
73 kooperativer Politik- und Forschungsmodelle, um einige der wichtigsten  
74 Determinanten von Oralerkrankungen zu beseitigen, dazu gehören ein massiv  
75 eingeschränkter Zugang zu medizinischer Versorgung, der übermäßige  
76 Konsum von Zucker, Tabak und Alkohol, eine schlechte Mundhygiene, Stress  
77 und sozio-ökonomische Ungleichheiten;
- 78 • die Forderung, dass zahnmedizinischen Fachkräfte mit größerer  
79 Aufmerksamkeit soziale und kommerzielle Determinanten des

80 Gesundheitszustandes einschätzen und eine umfassende  
81 Gesundheitsplanung durchführen können, die Verhaltensänderungen mit  
82 einschließt;  
83 • evidenzbasierte Interventionen wie z. B. Gesundheitssteuern, die den  
84 negativen Auswirkungen kommerzieller Determinanten entgegenwirken;  
85 • die Forderung, dass eine zahnmedizinische Versorgung im Rahmen der  
86 universellen Gesundheitsabsicherung für alle Menschen zugänglich und  
87 bezahlbar, annehmbar, verfügbar, kulant und aufmerksam ist.  
88

89

## 90 **SCHLÜSSELWÖRTER**

91 Soziale Determinanten, kommerzielle Determinanten, FDI-Politik

92

## 93 **DISCLAIMER**

94 Die Informationen in dieser Stellungnahme basieren jeweils auf dem aktuellen  
95 wissenschaftlichen Kenntnisstand. Sie können so ausgelegt werden, dass sie  
96 existierende kulturelle Sensibilitäten und sozio-ökonomische Zwänge  
97 widerspiegeln.

98

## 99 **LITERATURHINWEISE**

- 100 1. World Health Assembly, 62. (2009). Reducing health inequities through action  
101 on the social determinants of health. Weltgesundheitsorganisation.
- 102 2. World Health Organisation ; Commercial determinants of health  
103 [https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/commercial-determinants-of-](https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/commercial-determinants-of-health)  
104 [health](https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/commercial-determinants-of-health)
- 105 3. Sheiham A, Watt RG. The common risk factor approach: a rational basis for  
106 promoting oral health. Community Dent Oral Epidemiol. 2000 Dec;28(6):399-  
107 406. doi: 10.1034/j.1600-0528.2000.028006399.x. PMID: 11106011.
- 108 4. Global oral health status report: towards universal health coverage for oral  
109 health by 2030. Genf Weltgesundheitsorganisation; 2022. Licence: CC BY-NC-  
110 SA 3.0 IGO
- 111 5. FDI Vision 2030 : [https://www.fdiworlddental.org/sites/default/files/2021-](https://www.fdiworlddental.org/sites/default/files/2021-02/Vision-2030-Delivering%20Optimal-Oral-Health-for-All_0.pdf)  
112 [02/Vision-2030-Delivering%20Optimal-Oral-Health-for-All\\_0.pdf](https://www.fdiworlddental.org/sites/default/files/2021-02/Vision-2030-Delivering%20Optimal-Oral-Health-for-All_0.pdf)